



152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Martin Boesch: Gallustag – quo vadis?; Beantwortung

Am 1. November reichte Martin Boesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Gallustag – quo vadis?" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Einleitung

Am 16. Oktober 1951 wurde die „Dreizehnhundert-Jahr-Feier vom Tode des heiligen Gallus“ mit einer illustren Gästeschar sehr feierlich begangen (Beilage).

Seither fand jährlich an diesem Gedenktag eine Feier statt. Sie will der Besinnung auf die Geschichte St.Gallens dienen und soll die Stadtgemeinschaft über die Grenzen von Nationalitäten, Konfessionen und Politik hinweg stärken. Bis 1996 hat Stiftsbibliothekar Johannes Duft Jahr für Jahr die Referentinnen und Referenten für die Gallusfeier organisiert, legte diese Aufgabe dann aber im Alter von 82 Jahren in jüngere, städtische Hände. Vor rund 20 Jahren wurde das Konzept dieser Feier in dreierlei Hinsicht angepasst (siehe Beilage zu den Themen und zur Musik an der Gallusfeier von 1951 bis heute):

- Es wurden auch modernere, zeitgeschichtliche Themen mit Bezug zur Stadtgeschichte beleuchtet.
- Die musikalische Umrahmung wurde zu einem gleichwertigen Programmpunkt aufgewertet und bietet Gelegenheit, die reiche Musikszene der Stadt mit arrivierten und mit Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstlern zu zeigen.
- Im Anschluss an die Feier wird der teilnehmenden Öffentlichkeit ein Apéro riche offeriert.



Der Pfalz Keller ist jeweils sehr gut gefüllt, es werden Kissen bereitgelegt, damit weiteres Publikum auch auf den Stufen sitzen kann, und beim Apéro riche werden bis weit in den Abend hinein angeregte Gespräche geführt.

2 Beantwortung der Fragen

Wer ist verantwortlich für die Ausrichtung und Gestaltung der Gallusfeier?

Die Stadt St.Gallen, repräsentiert durch den Stadtschreiber. Das Ideenfindungs- und Organisationskomitee setzt sich zusammen aus dem Stadtarchivar der Politischen Gemeinde, dem Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde, einer der beiden Co-Leiterinnen der Fachstelle Kultur, dem Leiter Kommunikation und der Leiterin Administration Stadtkanzlei.

Welche konzeptionelle und inhaltliche Ausrichtung sollte nach Ansicht des Stadtrates die städtische Gallusfeier in Zukunft verfolgen?

Wie bisher eine Besinnung auf Themen der Stadtgeschichte, über die Nationalitäten, Konfessionen und Politik hinweg, wobei sich Themen, die viele Jahrhunderte zurückliegen, weiterhin mit zeitgeschichtlichen Themen abwechseln dürfen. Die Musik soll ein gleichgewichtiger Programmteil bleiben. Der anschliessende Apéro riche mit Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch soll beibehalten werden.

Falls auch in Zukunft Werbeveranstaltungen durchgeführt werden sollen: Wie erfolgt die Auswahl? Können sich interessierte Kreise um eine entsprechende Gelegenheit bewerben? Will die Stadt eine solche Werbepattform gratis oder gegen Entgelt anbieten? Wie will der Stadtrat eine solche profane Neuausrichtung mit der Würde des Anlasses (zum Beispiel kath. Gallusfeier in der Kathedrale) vereinbaren?

Der Stadtrat tritt der in der Einfachen Anfrage enthaltenen Unterstellung, es sei um einen „trivialen Werbespot für ein umstrittenes Bauprojekt“ gegangen, entschieden entgegen. Die Gallusfeier 2016 war keine „Werbepattform“ für „ein umstrittenes Bauprojekt“. Vielmehr legte der Referent die vielfältigen Gründe dar, die seinerzeit zum Bau der Stadtautobahn geführt hatten, und schlug den Bogen in die Gegenwart mit den heutigen verkehrlichen Rahmenbedingungen.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke



Beilage:

Programm von 1951

Zusammenstellung der Gallusfeiern 1951 bis heute

Einfache Anfrage vom 1. November 2016

